

Seen im Wandel – ein Rundgang



Siedlung Rotenbrunnen, 1943; Schulhaus «Dorf» an der Kanzleistrasse, um 1910; Tösstalstrasse vor dem Ausbau, um 1970.

Wie kaum ein Stadtteil Winterthurs hat sich Seen in den letzten Jahrzehnten rasant verändert. Aus dem beschaulichen Bauerndörfchen ist eine Wohn- und Schlafstadt geworden, deren Bevölkerungszahl sich innerhalb einer Generation verdoppelte und deren Überbauung immer weiter in die Hügelzone ausfranst. Trotz der Häuserflut, des wenig kontrollierten Wachstums und der heterogenen Strukturen weist Seen aber zahlreiche spannende Zeugen einer Geschichte auf, die von den Mühsalen früherer Transportverhältnisse, vom dörflichen Gewerbe, von engen Wohnverhältnissen, von Arbeitsplätzen und Geselligkeit oder von der langsamen Modernisierung erzählen.

Mit Blick auf das soeben erschienene Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Winterthur, «Seen in der Neuzeit», lernen wir auf einem Rundgang bekannte und weniger bekannte Orte kennen, die den Stadtteil in ganz unterschiedlichen Perspektiven zeigen und dabei den Wandel von einem Dorf zum Vorort und zur Wohnstadt anschaulich machen. Ausgangspunkt ist der Bahnhof Seen, von wo aus wir über Oberseen und Rotenbrunnen das «Zentrum» und die Tösstalstrasse erreichen. Wer von diesem Programm noch nicht satt ist, wird herzlich

eingeladen, anschliessend auf dem Weg nach Sennhof als besondere Leckerbissen die historischen Verkehrswege im Nübrechten-Holz (Eschenberg) kennenzulernen.

- Besammlung:** 14.30 Uhr Bahnhof Seen
Endpunkt: 16.30 Uhr Rössligasse bzw.
17.45 Uhr Bahnhof Sennhof
Leitung: Andres Betschart und Peter Niederhäuser
Kosten/Anmeldung: Die Teilnahme ist gratis, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Exkursion wird bei jedem Wetter durchgeführt.

Mit freundlichen Grüssen
Der Vorstand des Historischen Vereins Winterthur

Mai 2009

